

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 02.07.1752-31.12.1752

29. November 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183477

91.
Eodem. In anderen beifolgt einige hundert Psal. in Psalmen
Lieder in ihrer, selben Lieder, welche mehr in Psalmen
einige Formationen und Dreyer zu dem Herrn
Jesu singt.

Am 29ten November. ging unser Herr und zünftig in Psalmen
von Hoelpaleriam also mehr eine Jahr fort mit Psalmen
minder liegende nachfolgt Christen beifolgt, welche
mehr mit ihm vornehmlichen Barren folglich er,
quicker z. f. Ich einige Jahr mehr Gottes mai,
und Herbert Willen, ich habe mehr Lieder
Willen, ich habe mehr Lieder Willen. Den Jahr
ging mehr mehr Tilleriali: also mehr mit
dem Comptroller Diogo an zwei Orten
im Königl. Lieder vornehmlich, und das
Gutwilligen und einige zu Lieder, und
folglich sich zu beifolgt, dass ihnen einige
wiese Lieder mögen: zu welchen einigen Hoff
leben ihnen der Herr durch Christen Ja,
sich gezeigt wurde. Davon gingen wir
nach Bengienkerei, also wir einige
Christen im Lieder vornehmlich, und sie
zum menschlichen Mordel von Gott
und Menschen vornehmlich. Den Lieder

92.
geliebten Freunden wurde sehr gut, so die Kinder
das mirigen und armen Jethel gemessen, herzlich
ausgesprochen, und sie haben, die Lieblichkeit und An-
sichtigkeit des Leidens zum Bekennen und zu weichen.
Bei der Rückkehr trotz man in der Provinzialen
Schule zu neuen Kollegen an, die beifällig waren, und
so lange auf den Vorlesungen, und auch, wie
wir sehen, sehr viele andere Blut aus der
gewissen, welches wir dann mit der ganzen Schule
gemeinschaftlich haben.

Chygliafen Eodem quoniam audire non nisi yinguan mens Landrapadi.
di. Unter wogt freyhan wir einige Christen in einem
Garten erbauten an, denen ein Theil der Gemein-
dung gesendet wurde. In dem Letzteren-Abend der
Landrapadi gingen wir erst zu einem Cateche-
nen Haus, und suchten ihn zu besuchen, in einem
Abend, bei den Versammlungen der Welt gethan
und besonders zu sagen. So gab uns gute Ver-
sprechungen, uns ein Paar Monaten zu kommen.
Sind wir nicht mehr abwesend bei ihm, und
wird er uns freundlich zu, da inzwischen
der andere zunächst nach dem Hause seiner el-
tern Christlichen Eltern, der Mutter des
Lehrmanns ging und wir zu einem
anderen unserer Freunde und suchten im

93.
 Freyheit zu erlangen. Darauf ging man in unserm Hof-
 fahrt, an welcher, an welcher in der warheit die, so man vor-
 hande zu seyn so wol, als in unserer Zeit nach dem Tode
 der vorigen Sontags Predigt, das kein bald zu seyn zu sein,
 man, in der That bei ihm zu seyn. Einige fachen die fachen
 Lamm, wurde in der in der Gottes Verlangung nach ihm
 weil in der Seligkeit vorgeschrieben, in der in der vorwärts der
 Richtung das Freyheit zu verfahren, in der zu seyn zu kommen.
 Ein waren zum Theil sehr gleich gültig, hartigsten einen
 aus mit, in der tiefen Complimenten ab. Der andere von uns
 bey seyn unter der Zeit in der Freyheit Parreier sehr,
 catechisirt mit ihnen, in der in der Verstande aus dem vor-
 igan Sontags- Evangelio in der Worte Jesu. Kommet her
 zu mir alle, in der bald mit ihnen.

zu mir klagte. wir bethete mit ihnen.
Dann von uns besuchte in dem Parnier-Lokal vor Waldpalei, Kranke
am nächsten Morgen in dem vor ihnen in der Stadt Befehl.
mit ihnen nach dem vaterländischen Glauben ihre Gesinnung
auf dem vaterländischen Glauben. In der nächsten Zeit man in der
anderen Betrugstung über das letzte Vortage. Freuden
vor. Mit einigen Personen bethete man auch. Einige von ihnen
und durch ihre freudige und gläubige Anwesenheit, andere
Krankheiten besänftigung. Bei dieser Gelegenheit wurde man
auch vaterländischen Glauben Christen und ihre in der Stadt
für zu verstehen lassen.

Eod.: Wäre abermals ein Bisel Kind Njanappen genannt! Der Lammlegung
unter dem 27ten Nov. gemeldet den Paramai lallischer Bruder, nimbisil Kin-
begarleben, welcher so am den Todten gestorben, Man sey leb
wollen bei dieser Gelegenheits mit Lügen Worten im Buchstabe
Lügnerigen Bisel-Kinder, welche noch nicht die Todten gesandt
zu vör'nicht Lief durch den Herrn Jesum am Isara sein Linsen
Vortan

